

## Re-Start für das Team/ die Gruppe

Über den Survey, den wir bei ehemaligen GLK-Teilnehmenden gemacht haben, erreichte uns die Frage: Wie bringe ich meine Gruppe oder Leiterrunde nach den Sommerferien und vielleicht auch das erste Mal seit dem Lockdown wieder zum Laufen? Da Fragen um Teamarbeit schon länger ein wiederkehrender Wunsch für Fortbildungen sind, wollen wir das hier und bei einer Juleica-Fortbildung am 12. September aufgreifen.

An dieser Stelle ist die Corona-Zeit evtl. sogar eine Chance. In/ nach der Zwangspause könnt ihr mit etwas Abstand besser analysieren, was eure Gemeinsamkeiten sind und wo es Dinge gibt, die euch in der Vergangenheit auseinandergelassen haben. So könnt ihr jetzt vielleicht sogar alte Probleme angehen. Andererseits hat die mitunter sehr passive Zeit des Lockdowns, in der die Kommunikation oft nur sehr indirekt möglich war, vielleicht auch neue Missverständnisse und Probleme aufgeworfen oder vertieft.

Wie könnt ihr also – in anhaltenden Zeiten von Corona – eure Teamarbeit und das Team-/Gruppengefühl stärken? Da gibt es das Schlagwort vom „Teambuilding“, aber wie macht man das? Hier wollen wir versuchen euch ein, zwei Gedanken dazu mitzugeben.

## Generelle Vorüberlegungen

Auch wenn man zwischen Teams und Gruppen an und für sich unterscheiden müsste, kann man die Beteiligten immer auf eine Gemeinsamkeit einchwören, z. B. auf das Ziel ein Zeltlager zu veranstalten oder einfach eine gute gemeinsame Zeit zu haben. Jede\_r mag dazu noch andere persönliche Interessen haben, aber in diesen Punkten müssen alle zusammenkommen.

In jedem Fall schlagen wir euch vor neue Gemeinsamkeiten zu schaffen bzw. diese neu (wieder) zu finden, in dem ihr ein paar „fun-things“ miteinander macht. So habt ihr einen sanften Einstieg für eine neue gemeinsame Basis, von der aus ihr über Gutes und Schlechtes ins Gespräch kommen könnt. Diese Gespräche müssen gar keine Krisengespräche unter vier Augen oder im Sitzkreis sein. Manchmal lassen sich Dinge beim gemeinsamen Tun viel leichter aus- & ansprechen.

Obwohl Treffen in festen Gruppen unter Auflagen wieder erlaubt sind, wollen wir euch auch Sachen an die Hand geben, die ihr online bzw. mit Videotelefonie gemeinsam machen könnt (dazu auch gerne noch einmal in die „[gute Laune Hacks](#)“ vom Mai oder „[die digitalen Tools](#)“ vom Juni schauen).



Beispiele für on- & offline „fun-things“ – mit und ohne Abstand

**Inhalt/ Ablauf**

**Blind kopieren**

Bei dieser Übung geht es hintergründig darum, aufzuzeigen, dass Kommunikation immer Missverständnisse produziert. Über die Werke kann man aber auch einfach herzlich lachen. Talent ist in jedem Fall unerheblich.

1. Ihr bastelt euch z. B. mit ClipArts oder Piktogrammen ein Bild zusammen (Bsp. s. u.).
2. Das Bild darf nur eine\_r aus der Gruppe sehen, der es später für die anderen beschreiben muss. Hinter einer Wand aufhängen oder per Nachricht direkt zuschicken. Am besten nicht zu viel Zeit vorher und beim Beschreiben lassen.
3. Der Rest braucht ein Papier und einen Stift (ggf. eine Schreibunterlage).
4. Nun malt die Gruppe, was der/die Eine beschreibt und hinterher vergleicht man das Original mit den Interpretationen. War es eine detaillierte Beschreibung? Hat jmd. das Original gut getroffen? Was bedeutet das für (unsere Team-) Kommunikation?

**Variante: Picassos Werkstatt**

Statt eines Bildes aus Piktogrammen werden hier Porträts der Anwesenden gemalt (ggf. über Paint-Programm und dann verschickt). Die Ergebnisse – alle – sind in der Regel sehr „eigenartig“, nicht zuletzt heißt die Methode Picassos Werkstatt und nicht Fotostudio.

1. Jede\_r schreibt seinen/ ihren Namen auf ein leeres Blatt.
2. Dann wird das Blatt (oder die Datei) reihum weitergegeben. Bei jedem weiteren Schritt wird nur eine Facette des Gesichts gemalt. Zunächst die Kopfform, dann z. B. die Augen, der/die Nächste malt den Mund, ...
3. Wenn das Blatt wieder bei der ursprünglichen Person ankommt, hat er/ sie vor Augen, wie die anderen ihn/ sie sehen – im übertragenen Sinn. Natürlich kommt so ein Bild nicht zwangsläufig bei jedem/r gut an, bietet aber mit Sicherheit Gesprächsstoff.

**Gemeinsamen Erfolg produzieren**

Erfolge schweißen zusammen und hinterlassen positive Gefühle, warum also nicht gemeinsam etwas (er-)schaffen?

- ✓ Rätsel lösen z. B. à la KommunikARTio?
- ✓ Online-Escape Room (ja, die gibt es wirklich!)
- ✓ Stadtteilspaziergang/ -rallye, Geocaching, zu zweit und/oder über Videochat
- ✓ Eigens erstellte Fotorallye mit Aufgaben
- ✓ Video mit eigenem „Teamsong“ (Ihr habt noch keins? Dann schnell einen wählen!) und Fotos aus den letzten Jahren, mit Erinnerungen an Team-Erfolge und einem angemessenen Dankeschön für die Stärken jeder\_s Einzelnen.
- ✓ Zusammen Spielgeräte (z. B. für eure Freizeiten oder Gruppenstunden) bauen, statt sie zu kaufen (da lässt sich auch einiges upcyclen! Bauanleitungen finde sich im Netz oder gerne auch bei uns – von der „DIY Spielmaterial“-Fortbildung aus 2019).
- ✓ Gemeinsam den Gruppenraum gestalten/ renovieren – wann, wenn nicht jetzt?! Sich einmal richtig handwerklich und/ oder kreativ ausleben – am besten mit viel Frischluftzufuhr...



Weitere Ideen und mehr Hintergrund zum Thema „Kooperationsübungen“ findet ihr in unserem „[Koop](#)“-Reader auf der Homepage.

In jedem Fall hoffen wir, dass der Re-Start für euch großartig wird und euch Energie gibt für mögliche anstrengende Zeiten – auch außerhalb eurer Jugendarbeit.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren!

Bei Fragen oder Tipps für uns schreibt uns einfach an [bildung@jugend-erzbistum-hamburg.de](mailto:bildung@jugend-erzbistum-hamburg.de)

Euer Team vom Fachbereich Bildung



